

Auerthal = Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Ersteinst
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Beleglohn 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Ergebirge).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einseitige Corpustexte 10 Pf.
amtliche Inserate 20 Pf. die Corpustexte
Weklamen pro Seite 20 Pf.
Alle Postanfragen und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 100.

Sonntag, den 23. August 1896.

9. Jahrgang.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von localen Interesse sind der Redaktion
frei willkommen.

Unser „Kreuzlich 260“ gedenkt morgen Sonntag ein großes Concert mit darauffolgendem Ball auf dem Schießhause abzuhalten. Das Concert-Programm ist ein gewähltes, vorzüglich zusammengestelltes und das Entree für Mitglieder auf 20 Pfg., für Gäste nur auf 30 Pfg. festgestellt. Sicher wird das Vergnügen ein sehr schönes werden. Der Reinertrag des Festes soll den wohlthätigen Zwecken der Bruderschaft zu Gute kommen, der Kreuzlich wendet jährlich ein bedeutendes Kapital auf zur Unterstützung Hilfsbedürftiger, hauptsächlich verschämter Armer, und manche trauernde, Wittve manche nothleidende Familie muß dem Tisch Dank wissen für die in der größten Noth empfangene Unterstützung. Mögen darum recht viele das Fest besuchen, um auch ihr Scherlein zum edlen Zwecke mit beizutragen. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Einen bedeutenden Anziehungspunkt für unsere Jugend wird diesen Sonntag wieder die auf dem Markt stehende „elektrische Grottenbahn“ bilden. Sie bietet aber auch eine wirkliche Sehenswürdigkeit, namentlich die prächtige elektrische Beleuchtung nach eingetretener Dunkelheit macht einen herrlichen Effect. Wünschenswerth macht sich schönes Wetter, damit der Unternehmer dieses elektrischen Carroussells auf seine Kosten kommt, denn der Betrieb erfordert einen bedeutenden Aufwand. Von hier geht die elektrische Grottenbahn zur Landesausstellung nach Nürnberg.

Die Bedingungen, unter denen die spätere Einverleibung von Zelle in unseren Stadtbezirk erfolgen wird, bestimmen u. A., daß nach Beitritt von Zelle 2 Rathsmitglieder und 6 Stadtverordnete vom Ortstheil Zelle neu zu wählen sind, sodas dann unsere städtischen Collegien außer dem Herrn Bürgermeister aus 8 Rathsmitgliedern und 21 Stadtverordneten bestehen würden. In Zelle würde demnach auf 300, in Aue erst auf 430 Einwohner ein Stadtvertreter kommen.

Dem unfreundlichen Sommer soll nach den Ankündigungen der Wetterpropheten ein nicht besserer Herbst und Winter folgen. So äußert sich der Gothaer Wetterkundige Habenticht, daß die dem Jahre 1890 gleichenden Eisverhältnisse im Norden unseres Erdtheils und Amerikas daraus schließen lassen, daß sich auch das Wetter ähnlich wie das von 1890 gestalten werde. Damals blieb der August in Mitteleuropa vorwiegend gemittelt und regnerisch, erst der September brachte einige Wochen anhaltend schönen Wetters. Der Oktober war anhaltend regnerisch und stürmisch, der November brachte Regen und schwere Stürme, Osteuropa bereits anhaltende strenge Kälte, und der Winter war für ganz Europa, einschließlich England und Nordafrika, ungewöhnlich streng. Auf einen ähnlichen Verlauf im kommenden Winter schließt Habenticht besonders aus dem Grunde, weil nach den neuesten Berichten zwischen Spitzbergen, Island und Grönland in diesem Sommer ganz außerordentlich wenig Eis war. Hierdurch wird dem Ostsee bei Nowaja-Semlja und somit dem sibirischen Winter-Luftdruck- und Kältemaximum die Gelegenheit zu großer Ausdehnung nach Westen geboten.

Die Polizeiverwaltung des Staatsforstreviers Sofa macht bekannt: Das Einsammeln von Preiselbeeren auf dem Sofaer Staatsforstreviere vor dem 24. August ist verboten. Die Entnahme von Waldbeeren darf überhaupt nur an Wochentagen von Morgens 7 Uhr bis Abends 6 Uhr erfolgen. Zuwiderhandlungen werden, nach Befinden unter gleichzeitiger Confiscation der Gefäße und Beeren, mit einer Geldstrafe von 3 bis 15 M. geahndet werden.

Eibenstock. Der hiesige Stadtrath beschloß, einem Vorschlage der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg zu Folge gegen die Vetheiligung von Fortbildungsschülern und Mädchen am öffentlichen Tanzunterrichte vor erfülltem 16. Lebensjahre ein Verbot zu erlassen. Auf Grund einer Ministerialverordnung soll hier das Anbieten von Baaren (literarische Werke, Bilder, Photographien, Uhren, Cigarren u. s. w.) in der Rathsexpedition und in den Schulen untersagt werden.

Von der Strafkammer des Landgerichts zu Leipzig ist der 75 Jahre alte Gutsauszügler Raschle aus Borna zu elf Jahren Zuchthaus verurtheilt worden! Angesichts so hoher Strafe für einen Mann, der seinem Alter nach bereits am Grabe steht, könnte man Mitleid fühlen; der Mann wird lebend wohl nicht wieder das Zuchthaus verlassen. Das Gefühl des Mitleids muß sich aber in tiefen Abscheu verwandeln, denn der alte Mann ist ein Scheusal in schlimmster Bedeutung des Wortes. Hat er, der Greis, der schon wegen Sittlichkeitsverbrechen vorbestraft ist, sich doch an unschuldigen Kindern in schänd-

lichster Weise vergangen. Nicht weniger als 11 Kinder waren als Zeugen geladen.

Aus Sachsen und Umgebung.

Zwickau, 8. August. (2. Ferienstrastammer.) Die Anlagebank hatte heute der am 9. Juli 1863 zu Eibenstock geborene, zuletzt in Schebewitz wohnhafte Provisionirende Alban Friedrich Schlegel inne. Derselbe wurde nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme wegen Betrugs in sieben Fällen für schuldig erklärt und demgemäß zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurtheilt und der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren für verlustig erklärt, auch wurde seine Inhaftnahme wegen Fluchtverdachts beschlossen.

Dresden. Von einer Abnormität männlichen Geschlechts wurde die Frau eines Arbeiters in einer Vorstadt entbunden. Der Kopf des Kindes gleicht dem eines Wolfes und kann man bei Einsicht in den Mund weit nach oben und unten sehen. Dieser Tage wurde die Hebamme beim Auswaschen des Mundes beim Baden von dem kleinen Erdenbürger gebissen; es stellte sich heraus, daß schon 3 Zähne durch waren. Der Mutter wurden erst am vierten Tage Mittheilung von der Unnatürlichkeit des Kindes gemacht. Es ist wohl kaum anzunehmen, daß das monströse Kind am Leben erhalten bleiben wird.

Röttz. Hier schwamm dieser Tage in der Elbe der Leichnam einer Frau an. An ihm war mit Stricken die Leiche eines Knaben im Alter von 3—4 Jahren festgebunden. In Köpchenbroda hat sich die Ehefrau des Schneidemeisters K. mit ihrem jüngsten Kinde, angeblich wegen schlechter Behandlung, entfernt und auf einer hinterlassenen Karte die Absicht ausgesprochen, sich das Leben zu nehmen. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß die Leiche mit dieser Frau identisch ist.

Penig. Die Nachforschungen nach dem Verbleib des bei der Reckturnfahrt vermissten Kaufmanns und Fabrikbesizers Bruno Jahn von hier haben ergeben, das derselbe bei der Ausfahrt von Genua ertrunken ist. Auf welche Weise sich das Unglück zugetragen hat, darüber fehlen noch nähere Nachrichten. Eigenthümlich ist das Zusammentreffen, daß sich, ebenfalls auf dem Wasserwege und zwar auf der Ubersahrt von Barcelona nach den Balearen, ein anderer Theilnehmer an der Fahrt, ein Lehrer F. M. Schulze, durch Messerstiche entleibt hat.

Eine gräßliche Bluthat spielt sich jüest in Zwettnitz bei Zeply ab. Der daselbst in günstigsten Verhältnissen lebende Wirtschaftsbesitzer Josef Faststein, 70 Jahre alt, brachte seiner 68 Jahre alten Ehegattin Anna von rückwärts mit einer Hacke mehrere Hiebe auf den Kopf bei, so daß die Schädeldecke zerspalten wurde. Hieraus verticte er das Weil und feuerte noch aus einem Revolver drei Schüsse auf sie ab. Nach dieser grausigen That entleibete er sich selbst durch einen Revolvererschuss. Das Ehepaar lebte im besten Einvernehmen und war kinderlos. Da die beiden alten Leute auch ein großes Vermögen besaßen, so dürfte die That in einem Anfälle von Geistesverwirrung verübt worden sein. Bei dem 70 Jahre alten Greise zeigten sich schon früher Spuren von Trübsinn.

Am Montag Vormittag fand in Kaufzig in Gegenwart des Stadtgemeinderathes des Kirchen- und Schulvorstandes und vieler Bürger in feierlicher Weise die Grundsteinlegung zum neuen Rathhause statt. Bürgermeister Fabian hielt eine treffliche Ansprache und verlas die Urkunde, welche mit anderen Nachrichten in den Stein eingeschlossen wurde. Das neue Rathhaus wird nach den Plänen des Architekten Köffer Leipzig vom Baumeister Müller-Lausigk erbaut. Die Front des neuen Gebäudes wird die südliche Seite des Marktes bilden, und es wird geräumig genug werden, um Rath- und auch Post-Expeditionen aufzunehmen.

Das sicherste und einfachste Mittel, Mückenstiche zu lindern, ist das Überreiben mit einer durchschnittenen Citrone. Einen Augenblick fühlt man empfindliches Wehen, dann aber sind sofort schon Schmerz und Juckreiz verschwunden. Der Citronensaft hilft bei frischen wie gertragenen und veralteten Stichen. Sehr viel wird das Bestreichen mit Salmiakgeist empfohlen, doch ist Salmiakgeist sehr schnell verfliegen, daß er meistens keine Wirkung hat. Ebenfalls wird das Überwaschen der Mückenstiche mit Essig angerathen, wer aber beides versucht, Citrone und Essig, wird die Citrone bei Weitem vorziehen.

Eine Entscheidung des Gewerbegerichts wegen Arbeitsverfäumnis. Ist der Arbeitgeber berechtigt, den Arbeiter nicht einzustellen, weil derselbe nicht zur festgesetzten Stunde, sondern zwei Stunden später zur Arbeit erscheint? Diese für Arbeitgeber wie für Arbeitnehmer wichtige Frage ist vom Berliner Gewerbegericht verneint worden. Der Maler B. war vom Malermeister K. angenommen und am folgenden Tage Morgens 6 Uhr auf

die Arbeitsstelle zum Beginn der Arbeit bestellt worden. Da der Maler nicht pünktlich erschien, stellte der Meister einen anderen Arbeiter ein. Um 8 Uhr kam der Erstere und entschuldigte sein Ausbleiben damit, daß er erst sein Handwerkszeug von der früheren Arbeitsstelle geholt habe. Da ihm bedeutet wurde, daß sein Platz inzwischen besetzt sei, erhob er Anspruch auf Lohnentschädigung, welcher unter folgender Begründung vom Gewerbegericht als berechtigt anerkannt wurde: Ein Arbeiter kann nicht schon deshalb entlassen werden, weil er sich einmal, selbst 1—2 Stunden verspätet. Erst in einem längeren unentschuldigtem Fernbleiben von der Arbeit, das über den Rahmen einer durch Irrthum über die Entfernung, Versäumen des Zuges, Wahrnehmung eines Termines u. s. w. verursachten Verspätung hinausgeht, kann ein unbefugtes Verlassen das einer beharrlichen Verweigerung der Arbeit gleich steht, gefunden werden. Es ist nicht Absicht der Gewerbeordnung, das schnelle Abhien des Arbeitsverhältnisses zu begünstigen; deshalb knüpft sie das Entlassungsrecht an erschwerte Voraussetzungen. Daß hieraus dem Arbeitgeber gerade im vorliegenden Falle Schwierigkeiten erwachsen können, ist anzuerkennen, kann aber die Auslegung des Gesetzes nicht beeinflussen.

Meteorologisches.

Barometerstand am Fräg 7 Uhr.	August	Wetteraussehen auf der König-Albert-Platz.
Sehr trocken 750	750	Temperatur u. Zeit.
Befind. schön 740	740	am 21. August + 1 1/2°
Schön Wetter 730	730	" 22. " + 15°
Befindlich 720	720	Windrichtung
Regen (Wind) 710	710	am 21. August 9 St. S.-O.
Sauer 710	710	Wetter
		am 22. August Nebel.
		Trübe.

Kirchliche Nachrichten von Aue.

12. Sonntag nach Trin:
Fräg 1/2 Uhr: Stille Kommunion: P. Thomas. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Predigt über 1. Könige 10, 7—13: P. Thomas. Abends 6 Uhr: Gottesdienst. Predigt über 1. Kor. 4, 1—5: Dionysius Cretel.
Mittwoch, den 26. August abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde im ev. luth. Männer-Verein 1. Trin. 6: P. Thomas.

Kirchen-Nachrichten für Blößlein-Zelle.

Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst.
Henneberg-Seide
— nur bei, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — Schwarz, weiß und farblich, von 60 Pf. bis 18,95 p. Meter glatt, gestreift, karriert, gemischt, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.
6 Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. n. Hof.), Zürich.

Schwarze und farbige reinseidene
Damen-Kleider-Stoffe
Spezialität: „Braubkleider“
Bruno Schellenberger, Chemnitz.
Jedes Waag zu Fabrikpreisen.
Muster porto- und speentrol.

Im Ausverkauf reduziert.
Alpaka doppelt, modernste Dessins u. Farben à R. 1.15 Pf. pr. Mtr.
Waschstoffe garantiert waschfest à 22 Pf. per Meter
Muster auf Verlangen franko ins Haus.
Mousseline laine garantiert reine Wollwolle à 60 Pf. per Meter
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus, Robestüber gratis
UETTINGER & Co., Frankfurt a. M.
Separat-Abtheilung für Herrenkleiderstoffe:
[1] Baylin v. M. 1.35 Pf., Chevots v. M. 1.95 M. an pr. Meter.

Die soeben zur Ausgabe gelangte Nummer 33 des „Reporter“, illustriertes Weltblatt, Berlin (Preis 10 Pf., Postzeitungsliste No. 5899) hat folgenden Inhalt:
Eine Kladderpatte (im Adwentlich) mit Illustration. — Onkel Bess' witz' Meisterstück. Von J. S. Bieder. Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von A. Bl. (mit 2 Illustrationen). — Im Luftballon zum Nordpol (mit Illustration). — Das Oyon (mit 1 Illustration und 1 Portrait). — Der Unterchied. — Eine Verweilungsthat (mit Illustration). — Ein tragikomischer Robfahrereinsatz (mit Illustration). — Ein politischer Witz (mit Illustration). — Unter Preisauschreiben zum Lode der Frauen. — Ein intelligenter Aspirant. — Briefkasten. — Die Wetter New-York. — Russische Bauernmumie. — Anzeigen.

Was Feragolin ist? Nun, Feragolin ist ein ganz neuartiges universelles Fleckpugmittel, welches wir betonen dies besonders, mit Leichtigkeit sowohl Fett- und Ölstecken, als auch Flecken von Harz, Tinte, Theer und Farbe entfernt, ohne Spuren zu hinterlassen. Feragolin ist in allen Apotheken, Droguerien und Galaneriegeschäften in patentirten Mittelbälgen schon für einige Pfennige zu haben.